



**Neujahrswunsch von Dompropst
Hubertus Zomack**

**zum Neujahrsempfang des Bischofs
von Görlitz, Wolfgang Ipolt,**

am 19. Januar 2013

Hochwürdigster Herr Bischof! Sehr geehrte Damen und Herren!

In meinem Neujahrswunsch 2012 habe ich u. a. ausgeführt, ich zitiere: „Im chinesischen Kalender ist ab dem 24.1. das Jahr des Drachens. Wer deshalb gleich in Erinnerung an Geschichten und Märchen aus der Kindheit denkt und Furcht und Schrecken empfindet, der sollte sich lieber der christlichen Jahresbezeichnung. **Anno Domini – Jahr des Herrn** zuwenden. Der chinesische Drache jedoch ist keineswegs ein Unglücksbote, er verspricht vielmehr Glück und Erfolg. Und das können wir für das Jahr des Herrn, des Heiles 2012 sehr wohl auch gebrauchen.“ Diese meine Worte kann und will ich heute wiederholen, obwohl im chinesischen Kalender 2013 das Jahr der Wasser-Schlange an der Reihe ist.

In der Heiligen Schrift sind *Drache* und *Schlange* oft identisch, sie sind Un-

heilsboten, ja das Unheil selbst. Im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung des Johannes lesen wir, ich zitiere: „Er“ (*der Erzengel Michael*) „überwältigte den Drachen, die alte Schlange - das ist der Teufel oder der Satan -, und er fesselte ihn für tausend Jahre.“(Offb 20,2) Biblisch gesehen wäre 2013 also kein gutes Jahr im Zeichen der Schlange; es wäre vielmehr ein Jahr des Unheils.

Vielleicht tröstet es Sie, verehrte Damen und Herren, dass es 2013 aber nicht um die Schlange schlechthin sondern um die Wasser-Schlange geht, denn sie, ich zitiere aus einer chinesischen Sprachschule ([Chinese Language School auf XuexiZhongwen](#)), die ich im Internet gefunden habe. Sie die Wasser-Schlange *„gilt in China als herausragend klug, logisch denkend und kreativ. ... Sie gilt aber auch als undurchsichtig und listig, als ein Wesen, das nach Außen etwas anderes*

zeigt, als sich im Inneren verbirgt.“

Für ein Bistum und seine Verwaltung wäre es gut, herausragend klug, logisch denkend und kreativ zu sein, den zweiten Teil - undurchsichtig und listig, als ein Wesen, das nach Außen etwas anderes zeigt, als sich im Inneren verbirgt - schnell zu vergessen und wegzulassen, denn das wäre kein gutes Markenzeichen für Kirche nicht nur im Jahr des Glaubens, welches wir derzeit begehen. Das Jahr des Glaubens war und ist das Thema unseres Bischofs, so dass ich zum Jahr der Wasser-Schlange zurückkomme, ich zitiere weiter aus der angegebenen Stelle: *„Die Eigenschaften der Wasser-Schlange machen das Jahr 2013 zu einem guten Jahr für Geldangelegenheiten. Das gilt allerdings nicht für Glücksspiele und Spekulationen. Nur wer eine gut durchdachte Idee hat, ent-*

schlossen seinen Weg geht und sich unterwegs nicht verzettelt, nutzt die Einflüsse des Jahres richtig. Dann aber auch mit guten Chancen auf Erfolg.“ Wenn das, natürlich nur sinngemäß, die Richtschnur bei der begonnenen Außensanierung unserer Kathedrale sein würde, hätte ich weniger Sorgen. Vielleicht gelingt es ja, so Gott will, bei uns hier im Kleinen und auch den Verantwortlichen bei der Bewältigung der Eurokrise und den vielen großen Problemen dieser unserer Welt.

Zum Schluss eine letzten Zitat aus der angegebenen Quelle: *„Die undurchsichtige Art der Wasser-Schlange führt dazu, dass auch 2013 Konfrontationen und Disharmonien nicht ausgeschlossen werden können. Es ist ratsam, sich jetzt weniger auf sein Bauchgefühl zu verlassen, sondern analytisch und mit Verstand*

vorzugehen, um die Konflikte zu lösen.“ Eigentlich eine gute *Regieanweisung* für das Handeln kann ich da nur anfügen und hoffen, dass so manch hektisch agierender begreift, dass Denken / Nachdenken eigentlich nicht schadet. Als *Weltkind* würde ich damit leicht selbstironisch schmunzelnd schließen, als glaubender Mensch füge ich jedoch, auch leicht schmunzelnd eine alte Weisheit an, *der Mensch dachte und Gott lachte!* Er lacht uns aber nicht aus, er lacht mit uns, er lacht uns an, weil wir wissen und hoffentlich auch danach handeln: *An Gottes Segen ist alles gelegen!*

Diesen Segen wünsche und erbitte ich auch im Namen des Domkapitels zum Heiligen Jakobus Ihnen Hochwürdigster Herr Bischof, uns, den hier Anwesenden, ja unserer Welt für *Anno Domini, das Jahr des Herrn 2013.*